

nachrichten vom März bis Dezember und die Todesanzeigen vom 28. März bis 16. April des genannten Jahres; außerdem sind in den Jahren 1582—1592 keine Traunachrichten und von April bis Dezember 1583, sowie in den Jahren 1611—1632 keine Todesanzeigen eingetragen. Von sonstigen älteren Archivalien sind die Kirchrechnungen, die für Großschirma vom Jahr 1659 ab, für Rothenfurth vom Jahr 1755 ab vorhanden sind, und das Kirchenständebuch, welches die seit 1720 erfolgten Kirchstuhlösungen enthält, zu erwähnen.

#### IV. Die Geistlichen.

Die ersten Sätze der Aufzeichnungen, welche P. Elias Wagner über seine Amtsvorgänger und die unter ihrer Amtsführung vorgekommenen wichtigsten Ereignisse in dem jetzt ältesten Kirchenbuch unter der Überschrift: ANNO CHRI. 1607" bewirkt hat, lauten:

„Ich, Elias Wagner, dieser Zeit Pfarrer zur großen Schirm, befind, daß allhier zur großen Schirm Pfarrer gewesen sind ao. Chri. 1494 einer mit Namen Nicolaus Weller, ein Mönch. Sein Bildnis stehet in Glas gemacht gerade hinter dem Altare im Fenster auf einer Seite des Fensters, auf der anderen Seite das Bildnis Mariä mit ihrem Söhnlein Jesu, welches sie auf den Armen hält, und redet gedachter Weller zu ihr das Ave Maria! Wer nach ihm kommen, kann ich nicht wissen. Darnach ao. Chri. 1545 ist dieses Ortes Pfarrer gewesen H. Wolfgang Lamperswalde, wie das Kirchenbuch meldet, und damals haben das Pfarrlehn noch die Voite und Amtsleute in der Zelle gehabt. Der Amtmann zur selben Zeit hat geheissen Zacharias Fischer, es haben demselben auch die Kirchväter müssen Kirchrechnung thun vor Richter und Schöppen. Das Gerichtsbuch, das elteste ohn eins meldet, daß vor diesem noch zween Pfarrer gewesen sind, deren einer, mit Namen N. Tzoppelt, das Gärtchen aus dem Pfarrgarten um acht gute Schock verkauft hat, mit Einwilligung der Herrn in der Zelle und der Kirchfahrt, welches ganz von der Pfarre ist abgesondert worden.“

In einem späterhin, vermutlich von P. Wittich (1759—1792) aufgestellten Verzeichnis der Geistlichen, das in der Hauptsache die Aufzeichnungen

von P. Wagner wiedergiebt, ist nach den Bemerkungen über Nikolaus Weller eingeschaltet:

[Nach demselben kam Heinrich Tzoppelt † ao. 1515. Darnach Nicolaus Schönfeld † ao. 1534. Nach demselben Wolfgangus. Dies war der erste evangelische Prediger allhier ao. 1535. Nach demselben kam Wolfgangus der Jüngere ao. 1546.]

Anno 1545 ist Pfarrer allhier gewesen: H. Wolfgang Lamperswald, wies Kirchenbuch meldet u. s. w.

Diesem Verzeichnis ist jedoch ein von derselben Hand geschriebenes kürzeres vorangestellt und dieses besagt: Anno Christi ist Pfarrer zu Großschirma gewesen 1494 Nicolaus Weller, ein Mönch. Heinrich Tzschoppelt starb Anno 1515. Nikolaus Schönfeld starb Anno 1534. 1535 Wolfgangus. Dieses war der erste evangelische Prediger allhier. 1545 H. Wolfgang Lamperswalde, wies Kirchenbuch meldet, 1546/47 H. Wolfgang Jünger, starb Anno 1564.

Aus welchen Quellen diese Notizen geschöpft sind, ist nicht mit verzeichnet.

Nach Kreyßig Album der evang.-luth. Geistlichen ist Wolfgang Lamperswalde aus Freiberg 153. in Burkersdorf bei Frauenstein, 1534 in Frauenstein, 1543 in Großschirma und 1545 in Sayda, wo er verstarb, Pfarrer geworden. Hiernach wäre zweifelhaft, ob Wolfgang Lamperswalde etwa schon 1535 von Frauenstein nach Großschirma versetzt worden oder ob zwischen Nikolaus Schönfeld und ihm noch ein anderer Pfarrer Namens Wolfgang in Großschirma angestellt gewesen ist.

Da nach Hering, Geschichte des Sächsischen Hochlands 1. Teil S. 224 die Reformation in Frauenstein im Jahre 1539 unter dem Pastorat von Wolfgang Lamperswalde eingeführt worden ist, dieser also vor 1539 noch nicht in Großschirma gewesen sein kann und außerdem die Einklammerung der oben gegebenen abweichenden Notizen die Vermutung nahelegt, daß der Schreiber jener Notizen selbst dieselben als nicht richtig erkannt habe, so darf mit ziemlicher Gewißheit angenommen werden, daß auf die noch katholischen Pfarrer Weller, Tzschoppelt und Schönfeld seit Einführung der Reformation folgende Geistliche gefolgt sind: